

# SUCCESS story

FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET:  
**EIN JUNGES UNTERNEHMEN AUS DER AUTOMOBIL-  
ZULIEFERINDUSTRIE SETZT AUF FOSS**

pm automotive



**PM AUTOMOTIVE GMBH** \_ wurde im Oktober 2001 im sächsischen Wilkau-Haßlau gegründet und beschäftigt an diesem Standort 50 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Fertigung und Verwaltung. Das Produktportfolio von PM Automotive umfasst Serienpressteile und Schweißbaugruppen im Karosseriebereich für in- und ausländische Systemlieferanten und Automobilhersteller (z. B. VW, Magna Steyer Graz oder KWD). Auch die Herstellung und Weiterentwicklung von Prototypen bis zur Serienreife gehört zu den Leistungen des Unternehmens.

» **EHRGEIZIGE ZIELE** \_ Es ist erklärtes Ziel des Unternehmens, sich bis 2008 vom Startup-Unternehmen zu einem etablierten und leistungsfähigen Zulieferer für den Fahrzeugbau zu entwickeln. Dabei setzt PM Automotive vor allem auf Flexibilität und Effizienz bei der Lösung fertigungstechnischer und Konstruktionsprobleme und auf höchste Qualität. Um die hohen Qualitätssicherungsansprüche zu erfüllen, wurde in eine hochwertige Messmaschine investiert. Außerdem verfügt PM Automotive über Groß- und Kleinpressen und eine Schweißerei.

Zu den Zukunftsinvestitionen zählte auch die Entscheidung, zur Steuerung der betriebswirtschaftlichen Prozesse ein ERP-System einzuführen. Direkt nach der Unternehmensgründung erfolgte die Abwicklung der Abläufe in Einkauf, Verkauf und Produktion noch mit Hilfe von Microsoft Office; vor allem externe Belege wurden mit Microsoft Word und Excel erstellt. Das Finanz- und Rechnungswesen wurde über externe Dienstleister abgewickelt. Den steigenden Anforderungen des kontinuierlich wachsenden Unternehmens wurde diese Lösung bald nicht länger gerecht.

» **FOSS IST DIE RICHTIGE WAHL** \_ Die Anforderungen der Geschäftsführung von PM Automotive waren klar: Man wollte kostengünstig und mit möglichst geringem Aufwand eine skalierbare, zukunftssichere Lösung, die mit dem Unternehmen wächst und dieses Wachstum unterstützt. Gesucht wurde eine bewährte Standardlösung für PPS und das Finanz- und Rechnungswesen mit branchenspezifischen Funktionen. Entscheidende Anforderungen waren die durchgängige Abbildung aller Logistikprozesse im Unternehmen, der VDA- und CAD-Datenaustausch über EDI, eine artikelbezogene Serien-/Chargenverwaltung und die VDA-Belegerstellung.

Deshalb beschäftigten sich die Verantwortlichen bei PM Automotive ausführlich mit den verfügbaren Lösungen am Markt, vier PPS-Anbieter wurden in die engere Auswahl einbezogen. Nach einer ca. halbjährigen Auswahlphase entschied sich PM Automotive für FOSS von ORDAT. Für ORDAT sprach vor allem, dass das Gießener Softwarehaus aus einer Hand und ohne



weiteren Entwicklungsaufwand eine vollständig integrierte Automotive-Lösung zur Verfügung stellen konnte. Alle notwendigen Funktionalitäten für Modullieferanten waren bereits im FOSS-Standard vorhanden. Zu den Entscheidungsgründen zählten weiterhin die vielen Referenzen von ORDAT in der Automotive-Branche und die gute Betreuung durch den Softwarepartner, die durch die geringe Entfernung zu den ORDAT-Geschäftsstellen Chemnitz und Dresden sichergestellt wird.

» **REIBUNGSLOSE EINFÜHRUNG** \_ Der Startschuss für die Einführung von FOSS in Wilkau-Haßlau fiel im März 2003. Zur selben Zeit begann auch die Schulung der Mitarbeiter von PM Automotive, die mit den zahlreichen Funktionen und Optionen von FOSS erst vertraut gemacht werden mussten. Die Finanzbuchhaltung konnte schon vier Wochen nach Vertragsabschluss in den Echtbetrieb gehen. Im Mai 2003 erfolgte ein erster erfolgreicher Gesamtdurchlauf, einen Monat später dann der zweite. Im Juli 2003 ging das System einschließlich Finanzbuchhaltung und DFÜ nach nur vier Monaten Einführungszeit erfolgreich in den Echtstart. Seit Mai 2004 laufen auch der FIS und die Anlagenbuchhaltung. Für das Jahr 2007 ist zudem die Einführung der Kostenrechnung vorgesehen.

» **ANSPRUCHSVOLLE FUNKTIONALITÄTEN** \_ Weil PM Automotive zum ersten Mal ein PPS-System installierte, war es in der Einführungsphase notwendig, die Geschäftsprozesse entsprechend der PPS-Logik abzubilden. Um die Zulieferungen an die Automobilhersteller und Systemlieferanten effizient zu verwalten, ist eine durchgängige serien- und chargenbezogene Bestandsführung erforderlich. Damit wird insbesondere die Ausweisung von Lieferchargen auf externen Lieferpapieren und die lückenlose Serien-/Chargen-Rückverfolgung möglich. Diese ist auch für die geplante Zertifizierung nach TS16949 von Bedeutung, einem umfassenden Qualitätsmanagement-Standard der internationalen Automobilindustrie, der detaillierte Qualitätsanforderungen für Design, Entwicklung, Produktion, Installation und Wartung von im Automobil eingesetzten Produkten festlegt. Auch der Beleggestaltung wurde von der Geschäftsführung besondere Bedeutung beigemessen. Über den FOSS InformationServer kann PM Automotive Belege flexibel erzeugen und individuell anpassen.

» **FLEXIBLES BEHÄLTERMANAGEMENT** \_ Eine weitere Herausforderung lag im Behältermanagement. Für den Transport der Produkte stellen die Kunden eigene Behälter zur Verfügung. Weil verschiedene Kunden oft gleiche Behältertypen bestellen, wurde für die Bestandstrennung eine kundenbezogene Behälterkennung eingeführt. Außerdem kommt es häufig vor, dass gleiche Artikel in unterschiedlichen Behältern ausgeliefert werden. Je nach Bestand muss operativ entschieden werden, welche Behälter verfügbar sind und für auszuliefernde Artikel eingesetzt werden können. Deshalb ist gegebenenfalls auch eine vorgangsbezogene Kennzeichnung operativer Behälteränderungen erforderlich, damit alle externen Lieferpapiere die richtigen Behälterangaben enthalten. Sämtliche Behälter werden mit einem Behälterlabel VDA4902 gekennzeichnet.

» **RICHTIGE ENTSCHEIDUNG** \_ Trotz anfänglicher Befürchtungen, dass ein komplettes PPS-System wie FOSS für die kleine Anzahl von Usern bei PM Automotive zu groß und zu mächtig sein könnte, ist man in Wilkau-Haßlau sehr zufrieden. »Die Entscheidung für FOSS war richtig«, sagte Frank Krautwer, Geschäftsführer bei PM Automotive. »Mit diesem System sind wir für die kommenden Herausforderungen im Automobilzulieferumfeld ausgezeichnet gerüstet.«

#### FAKTEN ZUR INSTALLATION

- FOSS-Gesamtlizenz für 8 User inklusive FOSS-EDI
- FOSS-InformationServer
- HP ProLiant ML 350, Windows 2000 Server
- Datenbank: Oracle

